

vollständig zu überwinden, weil nicht alle Werktätigen sofort die neue Qualität ihrer Verantwortung begreifen und weil das Leiten der Gesellschaft von denen, die früher von dieser Tätigkeit ausgeschlossen waren, schrittweise erlernt werden muß. Lenin schrieb: „Wir sind keine Utopisten. Wir wissen: Nicht jeder ungelernete Arbeiter und jede Köchin sind imstande, sofort an der Verwaltung des Staates mitzuwirken.“²⁷ Die sozialistische Demokratie ist ein sich erfolgreich in die Tiefe und Breite entwickelnder Prozeß der immer stärkeren Einbeziehung der Volksmassen in die Regelung aller gesellschaftlichen Angelegenheiten.

Der Charakter der sozialistischen Demokratie kommt vor allem darin zum Ausdruck, daß sie die schöpferischen Kräfte des Volkes freisetzt. Die sozialistische Demokratie vereinigt die gesetzgebende mit der durchführenden Macht, sie stellt die Tätigkeit des Staates unter die Kontrolle des Volkes. Sozialistische Demokratie schließt zentrale Leitung und Planung, Einzelleitung und disziplinierte Durchführung von Weisungen und gefaßten Beschlüssen ein, weil nur so eine bewußte, rationelle Gestaltung des Sozialismus, eine effektive Wirksamkeit der Masseninitiative möglich sind. Der demokratische Zentralismus vereinigt die zentrale staatliche Leitung mit der Initiative der Werktätigen.

Die sozialistische Demokratie erweist sich so als ein von der Arbeiterklasse und ihrer Partei zielstrebig organisiertes Zusammenwirken der Werktätigen, das vom Betrieb und der kleinsten Gemeinde bis zum obersten staatlichen Machtorgan alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens umfaßt und zunehmend die Initiativen und die Aktivität des einzelnen Bürgers fordert und fördert. „Interesse an der gemeinsamen Sache, an der Entwicklung der Produktion, Meinungsstreit, offene und prinzipielle Kritik und Selbstkritik sowie Erhöhung der gesellschaftlich-politischen Aktivität eines jeden Bürgers bilden das Wesen der Sowjetdemokratie, einer tätigen Demokratie, einer Demokratie in Aktion.“²⁸

Die Volksvertretungen Oberste Organe des einheitlichen Systems der sozialistischen Staatsmacht sind die Volksvertretungen. Sie sind die demokratisch gewählten Machtorgane, durch die die Arbeiterklasse im Bündnis mit den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten die politische Macht ausübt. Die Volksvertretungen verkörpern den demokratischen Charakter der sozialistischen Staatsmacht, das heißt die einheitliche und unteilbare Macht der Arbeiterklasse und des gesamten Volkes.

Die sozialistischen Volksvertretungen unterscheiden sich grundsätzlich von bürgerlich-parlamentarischen Körperschaften. Im Gegensatz zu diesen sind die sozialistischen Volksvertretungen durch folgende Merkmale charakterisiert: Die Abgeordneten werden durch die Werktätigen in einem demokratischen Verfahren ausgewählt und in den

27 Ebenda, S. 97.

28 XXVI. Parteitag der KPdSU. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik. Berichterstatter: L. I. Breschnew, Berlin 1981, S. 88.